

## Projekt "Perpetuum mobile"

**1 mal spenden - 4 mal helfen  
4 Ziele in einem Projekt verbunden**

### **(Klimaschutz + Schulprojekt + "3.Welt-Projekt" + gemeinnütziges Projekt)**

Wir suchen dabei ca. **100 000 Menschen**, die mindestens **1 Euro** und **100 Menschen, Gruppen oder Vereine**, die **500 Euro** für dieses Projekt spenden bzw. sammeln. Mit den ersten Spenden haben wir bereits erste **Fotovoltaikanlagen in Kenzingen** mit **Unterrichtsbegleitung** gebaut und...

#### **1. Projektziel - ....erzeugen umweltfreundlichen Strom und vermeiden sofort Kohlendioxid.**

Die **Lebensdauer einer Solaranlage** beträgt mind. **30 Jahre**. In dieser Zeit erwirtschaftet sie einen **Erlös aus Stromverkauf**, der dem **Spendenkonto** zufließt. Eine Anzeigetafel im Foyer zeigt die aktuellen Leistungswerte an. Mit einem Datenlogger und einem speziellen Programm können die Leistungsdaten abgerufen und unterrichtsbegleitend dargestellt werden. Damit wird auch das Projekt auch

#### **2. Projektziel - ...bereichern mit diesem Schulprojekt und das Bildungsangebots der teilnehmenden Schule. Für ein Schulprojekt benötigen wir ca. 8.000 Euro.**

Wir suchen dazu Schulen in der **Solarregio Kaiserstuhl**, die das **Schulprojekt "Fotovoltaik"** im **Unterricht** begleiten. Die Kosten übernimmt der Förderverein mit seinem Projekt. Es ist aber notwendig, dass die Schulen beim Sammeln der **Spenden** mithelfen, und damit die **Motivation** für das Projekt bei den Lehrern, Schülern und Eltern erzeugen.

#### **3. Projektziel - ....wirken bei uns der Klimakatastrophe entgegen, schonen Ressourcen, vermeiden gleichzeitig Hunger und Katastrophen in der Dritten Welt, da die ärmsten Regionen von einer Klimaänderung zuerst getroffen werden. Das wird leider heute schon beobachtet und Völkerwanderungen auslösen. Eine Preiserhöhung des Barrel Öl um 10 Dollar bedeutet für die Entwicklungsländer Mehrkosten in Höhe der gesamten Entwicklungshilfe der ganzen Welt. Wir suchen aber auch Schulen in der Dritten Welt und im Ausland, zur Kooperation mit unserem Projekt.**

#### **4. Projektziel - fließen die Stromeinnahmen nach Abschluss des Projekts aus den gebauten Fotovoltaikanlagen in eine bestehende oder zu gründende Stiftung, z.B. für „Jugend forscht“, direkte Projekte in der Dritten Welt oder für Schulprojekte an den engagierten Schulen.**

Bei dem **Projekt „Perpetuum mobile“** werden die Spenden also nicht verbraucht, sondern fließen als **Einnahmen aus dem Stromverkauf** dem **Spendenkonto** wieder zu. So entsteht der angesprochene mehrfache Effekt und macht unser Projekt wohl einmalig und sichert dem/der Spender/in eine große Wirkung der Spende. 100% der Spende kommen beim Projekt an. Die Spender/Sammler von 500 Euro oder mehr können sich mit ihrem Namen „verewigen“. Die Einzelspender, Firmen und Vereine werden zusammen mit einer pauschalen Nennung der „Kleinspender“ auf einer Gründungstafel, im Internet und später als Förderer der Stiftung aufgeführt, sofern sie dies wollen. Ab 100 Euro erfolgt die Namensnennung im Internet. Die sichere Verwendung ist durch den Verein als Treuhänder, durch das Schirmherren-Team und bei Auflösung des Vereins durch die in der Satzung gesetzlich vorgeschriebene Überwachung des Finanzamtes gewährleistet. Die Spenden sind von der Steuer absetzbar.

#### **Spendenkonto:**

Förderverein Treuhand-Spendenkonto  
"Perpetuum mobile" **Kto.-Nr. 29 29 66**  
Raiffeisenbank Wyhl **BLZ 680 627 30**  
Steuerbegünstigt, gemeinnützig und  
besonders förderungswürdig  
lt. Finanzamt Emmendingen  
Az.: SG 2/7 v. 24.10.01

Zum Gelingen des Projektes werden zusätzlich „Spenden-Bausteine“ zu einem Euro ausgegeben. Mit dem Baustein soll eine Kette rund um den Kaiserstuhl und darüber hinaus gebildet werden, um die Menschen im Klimaschutz zu verbinden und das Projekt bekannt zu machen. Wichtig ist, dass der Spender den Baustein an Bekannte gegen Bezahlung weiter in Umlauf setzt, um dann wieder einen neuen Baustein vom Förderverein zu erwerben.

#### **Schirmherrinnen/Schirmherren-Team:**

Sybille Laurischk, Rechtsanwältin und MdB / Karl Nicola, Bürgermeister u. MdL a.D. / Joachim Ruth, Bürgermeister / Harald B. Schäfer, Umweltminister a.D. / Dr. Hans-Erich Schött, Apotheker u. MdL a.D. / Jürgen Trittin, Bundesumweltminister / Dr.